

25. September

Von Ebelsbach nach Zeil über das Käppele

„Nebelts an St. Keophas wird der ganze Winter naß“

Es waren dabei:

Achim G, Bruno, Clemens, Günter, Henry, Jörg, Peter, Pit, Rolf, Udo

Heute war wieder der VGN unser bewährtes Transportmittel. Natürlich erst ein Frühstück oder Kaffee beim Beck am Bahnhof. Pünktlich wurden wir mit dem RE nach Bamberg gefahren und weiter mit der RB nach Ebelsbach-Eltmann. Wir liefen dann bis zum Schloss und ehemaligen Kloster, besichtigten noch die kleine Kirche. Dann ging es schnurstracks weiter bis zum schnuckeligen Vorort Gleisenau. An der Kirche schwenkten wir linker Hand auf den Burgenweg ab. Wir ließen uns von diesem stets leicht bergauf leiten bis wir am Golfplatz wieder auf die Höhe kamen. Wir liefen noch ein Stück in Richtung Schönbach. Als wir den Ort unter uns liegen sahen kürzten wir den Weg ab und liefen nördlich ein paar hundert Meter weiter bis wir wieder die Markierung gefunden hatten. Nun war aber erstmal eine Rast angesagt. Nun war unsere Hauptrichtung Westen und wir liefen dann leicht talwärts, dann auf einem sehr schönen Waldpfad weiter. An einer Waldwegekreuzung war die Markierung nicht mehr so wie in der Karte angegeben und so liefen wir nun in einem Bogen bis wir wieder auf freies Feld, der Zeiler Klinge, ankamen. Nun hatten wir es leicht, dann das Käppele lag nun sichtbar in südwestlicher Richtung vor uns. Erstmals eine Abkürzung auf dem Feldrain bis zur Straße und dann schnurstracks bis zu der Wallfahrtskirche. Diese dient Wallfahrern als Dank für die heile Heimkehr aus den Kriegen. Außerdem hat man von oben eine herrliche Aussicht auf das Maintal und den gegenüberliegenden Steigerwald.

Wir mußten nun etwas warten, bis das Käppele Hospiz öffnete, wurden dann aber mit Silvaner und Wandererplatte mehr als reichlich verwöhnt. Vor allem schmeckte uns der gute Zeiler Wein. Danach noch eine Sonderaktion: Peter bekam erlaubten Zugriff auf den Quittenbaum. Also nichts wie hin und so viel wie möglich eingepackt. Schwer mit den Schätzen der Quitten und der Speisen und Getränke beladen liefen wir nun ins Tal nach Zeil. Nachdem wir aber noch Zeit hatten, bis der nächste Zug fährt, kehrten wir nochmal in der Vinothek Nüsslein ein und genossen wieder Silvaner und Müller Thurgau.

So kamen wir leicht beschwipst am Bahnhof an und unser Züglein transportierte uns wieder brav nach Bamberg und nach Erlangen.

Fazit: Angenehme Wanderung und gute Einkehr auf dem Käppele.

Gruß Jörg